

Der «Hörpunkt» vom 2. September im Überblick:

Ein Schiff wird kommen: Feature aus Willkommenshöft

9.00, DRS 2

Wenn ein Schiff in den Hafen fährt, wird es vor der Hafeneinfahrt bei den Willkommenshöft mit seiner Nationalhymne begrüsst. Diese Aussenstation wurde 1952 gebaut, heute von alten Seebären betrieben und unterhalten. Obwohl der Ort heute vor allem touristisch genutzt wird, hat der Ort für Kapitäne, Matrosen, Ein- und Auswanderer seine emotionale Bedeutung behalten. Zwei Schülerinnen der Hamburger Media School haben Willkommenshöft besucht.

(Z: heute, 17.00, DRS 2)

Ein Schiff wird kommen: Schiffspirouetten

9.25, DRS 2

Noch sind die Hafenbecken gross genug für die ständig grösser werdenden Schiffe, die die Elbe hochfahren. Doch die Manöver dieser Kolosse im Hafen sind anspruchsvoll, deshalb überlassen die jeweiligen Kapitäne das Kommando noch so gerne den hochspezialisierten und ausgesprochen standesbewussten Angehörigen der Hamburger Hafenlotsen-Brüderschaft.

Eine Reportage von Maya Brändli.

(Z: heute, 17.25, DRS 2)

Vor Anker: Reeperbahn – das war einmal

10.00, DRS 2

Wenn früher ein Schiff gelöscht wurde, erhielten die Matrosen frei für einen Landgang und die Hamburger Reeperbahn wurde Inbegriff für seemännisches Nachtleben. Heute bleiben die Schiffe nur kurz im Hafen, die Matrosen haben oft weder Geld noch Zeit für einen Landgang. Zwei Schüler der Hamburger Media School haben moderne Matrosen in ihrer Freizeit begleitet.

(Z: heute, 18.00, DRS 2)

Vor Anker: Was heisst hier «Reicher Reeder»

10.25, DRS 2

Als Hamburger Reeder ist man reich, legt Wert auf Understatement und blickt zurück auf eine alte Familientradition: So sieht zumindest das Klischee aus. Doch entsprechen diese Klischees auch den Realitäten? Dazu Maya Brändli im Gespräch mit Thomas Harmstorf, Mitbesitzer der Hamburger Reederei Alnwick Harmstorf.

(Z: heute, 18.25, DRS 2)

Land in Sicht: Natur im Hafen

11.00, DRS 2

Denkt man an den Hamburger Hafen, kommt einem wohl alles Mögliche in den Sinn: Industrie, Handel – vielleicht die grosse weite Welt. Kräne und modernste Architektur verheissen allenfalls Grossstadtdschungel, Betonwüsten. Trotzdem gibt es Tiere, die sich hier zuhause fühlen: jede Menge Fische und Spinnen zum Beispiel. Warum das so ist und wie Anwohner und Experten darüber denken, haben Nuria Wrobel und Dorothea Voscherau von der Hamburger Media School herausgefunden.

(Z: heute, 20.00, DRS 2)

Land in Sicht: Er ging als Letzter

11.20, DRS 2

Der Hamburger Fischmarkt ist heute vor allem eine Touristenattraktion. Doch hinter den Hallen liegt noch eine kleine Barkasse vor Anker, dort verkauft Heinz Oestmann Fische, die er eigenhändig gefangen hat. Er ist der Letzte, der das noch tut und er war auch der letzte Bewohner des Fischerdorfes Altenwerder, bevor dieses platt gewalzt wurde, weil man Land brauchte für die Erweiterung des Hafens. Lediglich die Dorfkirche und der Friedhof blieben übrig – pittoreske Überbleibsel in einer Welt von Terminals und Containerbergen. Ein Hafenspaziergang der besonderen Art.

(Z: heute, 20.20, DRS 2)

Sightseeing: Reportage einer Hafenrundfahrt

12.00, DRS 2

Einst brachten sie die Seemänner über die Elbe, heute zeigen sie den Touristen den Hafen. Die zahlreichen Seebären auf ihren Barkassen verströmen nicht nur viel Lokalkolorit, sondern sind für die Tourismusbranche zum Wirtschaftsfaktor geworden. Dazu eine Reportage zweier Schülerinnen der Hamburger Media School.

(Z: heute, 21.10, DRS 2)

Land in Sicht: Ship Spotting

12.15, DRS 2

Es gibt wohl wenig Menschen, die den Hamburger Hafen und vor allem seine unzähligen Schiffe so genau beobachten und dokumentieren wie der Fotograf Thomas Kunadt. Seit 15 Jahren verfolgt er Kommen und Gehen, kennt inzwischen eine Vielzahl der Schiffe samt ihrer Daten. Das Porträt von Thomas Kunadt und seine spezielle Leidenschaft.

(Z: heute, 21.30, DRS 2)

Fernweh: Seemänner, Seefrauen und die gute alte Zeit

13.00, DRS 2

Seefahrt früher war etwas anderes als Seefahrt heute – so viel steht fest. Doch was genau war damals so anders und warum schwärmen die an Land gegangenen Seeleute heute so von früher? Seemannsgarn, verwoben in einer Reportage zweier Schülerinnen der Hamburger Media School.

(Z: heute, 22.00, DRS 2)

Fernweh: Nix wie weg hier ...

13.20, DRS 2

Ein Grundstein für den Reichtum der Reederei Hapag war im 19. Jahrhundert der Transport auswanderungswilliger Menschen nach Übersee. Vielfach brachten diese Ärmsten der Armen Seuchen in die Hansestadt, bevor sie auf die Schiffe kamen. Das brachte den Hapag-Direktor Albert Ballin auf die Idee, sie in einem gesonderten Lager unterzubringen und sie dort gut zu versorgen, bevor er sie für gutes Geld verschiffen konnte. Ballinstadt ist heute ein Museum, wo die Geschichte(n) der Auswanderung dokumentiert wird.

(Z: heute, 22.20, DRS 2)

Freie Fahrt: Die Elbphilharmonie – Albtraum oder neues Wahrzeichen Hamburgs?

14.00, DRS 2

Sie steht am Eingang der Hafencity und sollte eigentlich das neue Wahrzeichen der stolzen und reichen Hansestadt werden: die Elbphilharmonie, gebaut auf einem alten Speicherkomplex, geplant von den beiden Stararchitekten Herzog/deMeuron. Inzwischen allerdings ist sie zum Politikum geworden, statt 100 Millionen kostet sie 300 Millionen Euros und fertig ist sie immer noch nicht. Dazu die Reportage zweier Schülerinnen der Hamburger Media School.

(Z: heute, 23.10, DRS 2)

Freie Fahrt: Besuch beim Mare-Verleger Gelpke**14.30, DRS 2**

Der Schweizer Nikolaus Gelpke hat vor 15 Jahren in Hamburg die Zeitschrift Mare gegründet und sie allen Unkenrufen zum Trotz bis heute halten können. Erfolgreich halten können: Mare hat nicht nur gerade sein bestes Jahr hinter sich, sondern hat auch alle Preise abgeholt, die es in dieser Branche zu holen gibt. Dies u.a. dank seines kritischen und widerspenstigen Verlegers. Ein Gespräch mit Nikolaus Gelpke über Verwandtschaft, Tiefenrausch und den Zustand der heutigen Meere.

(Z: heute, 23.30, DRS 2)